



IFS Workshop:

Aktuell

Warenursprung- und Präferenzrecht:

LE, LLE, EUR.1, EUR-MED, A.TR,
Ursprungserklärung auf der Rechnung, Ursprungszeugnis
inkl. Besonderheiten **Japan – Kanada**

in Mainz, am 06. Juni 2019, 9.30 h -17.00 h

IFS e.V. Feldbergstr. 23, 55118 Mainz, Tel. (0 61 31) 22 22 80

REFERENTEN

Was bietet das Seminar?

Volker MARTIN

Diplom-Finanzwirt,
Frankfurt am Main

Nicht-präferenzialer Ursprung nach UZK

- Lieferantenerklärung nach UZK-IA
- EUR.1, EUR-MED, A.TR.,
- Gewissheit des Einführers
- Ursprungserklärung auf der Rechnung
- Ursprungszeugnis
- Das Regionale Übereinkommen (RÜ)
- Kanada (CETA) / Japan

N.N.

Weitere Dozenten vorbehalten

Einführung

- **- Made in..."**
- **- Nicht-präferenzialer Ursprung**
- **- Präferenzursprung**
- Übersicht über die geltenden Präferenzabkommen
- RÜ / Pan-Euro-Med Zone / SAP-Zone / CETA / Kanada, Japan etc
- Präferenzgewährung bei der Einfuhr

Näheres zu dem Dozenten -
bitte beim IFS e.V. erfragen

Praktische Übungsbeispiele aus dem reichhaltigen Erfahrungsschatz des Dozenten sowie eingebrachte Fallbeispiele der Teilnehmer in Arbeitsgruppen besprochen.

Teilnahmegebühr:

Kurs: 520,00 EUR zzgl. 19% USt für Frühbucher bis 15.05.2019 ; Normalpreis 570,00€ zzgl. US.
Veranstaltungskonditionen unter www.ifs-institut.de; Anmeldung über Internet möglich.

IFS e.V.
Feldbergstr. 23
55118 Mainz

Tel. (0 61 31) 22 22 80
Fax (0 61 31) 22 22 10
e-Mail: info@ifs-info.de

THEMENPUNKTE (u.a.)

- 🌐 Präferenzabkommen und deren Anwendungsvoraussetzungen
- 🌐 Methodik der Ursprungsbestimmung („roter Faden“/Prüfungsschema)
- 🌐 Ursprungsregeln (u.a. vollständige Erzeugung, ausreichende Be- oder Verarbeitung, Kumulation, Territorialitätsprinzip, Minimalbehandlung „draw-back“-Verbot)
- 🌐 Ausstellung von Warenverkehrsbescheinigungen EUR.1 / EUR-MED/ A.TR., die Verwendung von Ursprungserklärungen auf der Rechnung als Vereinfachung bzw. Geltendmachung der Gewissheit des Einführers
- 🌐 Arten und Bedeutung der Kumulationsvermerke
- 🌐 Ursprungsregeln und betriebliche Organisation
- 🌐 Präferenzkalkulation
- 🌐 Die Bedeutung und Risiken der Lieferantenerklärung
- 🌐 Dokumentationspflichten
- 🌐 Rechtsfolgen unrichtiger Ursprungsnachweise, Vertrauensschutz
- 🌐 Vereinfachungen (Ermächtigter Praktische Übungen anhand von vielen Fallbeispielen)
- 🌐 Aktuelle Themen (Neue Gesetzgebung, Modernisierung der Intrastat, Brexit)
- 🌐 Teilnehmerfragen und Diskussion

HINWEIS:

Die Kenntnis der Ursprungsregeln ist eine maßgebliche Voraussetzung zur Ausstellung von Lieferantenerklärungen, EUR.1 / EUR-MED, Ursprungserklärungen auf der Rechnung bzw. der Geltendmachung der Gewissheit des Einführers. Im Rahmen der Vereinfachung „Ermächtigter Ausfühler (EA)“ bzw. „Registrierter Ausfühler (REX)“ ist u.a. die Kenntnis des Präferenzrechtes Bewilligungsvoraussetzung. In diesem Grundlagenworkshop für Praktiker werden die zollpräferenzrechtlichen Ursprungsregeln im Warenverkehr (insbes. für Apparate, Geräte, Teile etc.) vorgestellt. Grundsätze der Ursprungsfeststellung im Unternehmen werden dargestellt und die Bedeutung und Risiken von Lieferantenerklärungen herausgearbeitet.

Gemeinsam mit den Teilnehmern werden Beispiele bearbeitet und der Umgang und die Arbeit mit den Abkommen geübt.

Unterschiede der verschiedenen Rechtsgebiete zur Ursprungsfeststellung

- „Made in...“

- **Nicht-präferenzialer Ursprung**

- **Präferenzursprung**

werden klar herausgearbeitet und abgegrenzt.

Praxisorientierte Beispiele zeigen auch Neueinsteigern die Anwendung, sowie die konsequente Ausnutzung bestehender Spielräume der Präferenzregeln unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsauslegung auf.

Fehler bei der Präferenzkalkulation beziehungsweise der Einstellung und Verwendung von Präferenznachweisen und Lieferantenerklärungen können erkannt und vermieden werden.

Die Besonderheiten der Ursprungsregeln und der Dokumentationspflichten der neuen Abkommen mit Kanada und Japan werden anhand von Beispielen eingehend besprochen.

IFS e.V.
Feldbergstr. 23
55118 Mainz

Tel. (0 61 31) 22 22 80
Fax (0 61 31) 22 22 10
e-Mail: info@ifs-info.de